

DFG-Gleichstellungsmittel gewinnbringend einsetzen

Pooling seit 2015 möglich

DFG-Forschungsverbände wie Graduiertenkollegs, Sonderforschungsbereiche, Schwerpunktprogramme und Forschergruppen verfügen über zweckgebundene Gleichstellungsmittel, die innerhalb des jeweiligen Verbunds der Förderung von Chancengleichheit und Familienfreundlichkeit dienen. Das GeCo-Team hat gemeinsam mit dem Servicezentrum Forschung das Pooling-Verfahren an der HU initiiert, das es Forschungsverbänden künftig ermöglicht, Gleichstellungsmittel für gemeinsame Maßnahmen zu bündeln. Ein Forschungsverbund kann nun einen Teil der Gleichstellungsmittel zusammen mit anderen Forschungsverbänden für Maßnahmen oder die Teilfinanzierung von Genderexpert_innenstellen einsetzen.

Beispiele

Umsetzung von themen- und projektübergreifenden Maßnahmen, wie z.B.:

- Konferenzen und Tagungen mit hochkarätigen und internationalen Wissenschaftler_innen und Referent_innen, z.B. Treffen von renommierten Wissenschaftlerinnen (Role Models) mit Nachwuchswissenschaftlerinnen
- Reservierung eines Betreuungsplatzes in der HU-Kita am Campus Mitte oder Belegplätze in der Fröbel-Kita in Adlershof für Gastwissenschaftler_innen
- Mentoring-/Coachingangebote für Nachwuchswissenschaftlerinnen
- Veranstaltungen für Führungskräfte

Öffnung des bestehenden Weiterbildungsangebots an der HU für Nachwuchswissenschaftlerinnen aus strukturierten Programmen bspw. im MINT-Bereich:

- Erwerb und Finanzierung von Plätzen in den Qualifizierungsprogrammen Graduate Program Adlershof (GPA) und Postdoc Program Adlershof (PPA) von *FiNCA - Frauen in den Naturwissenschaften am Campus Adlershof*

Ausbau der GeCo-Serviceeinrichtung, um die Nachhaltigkeit zu steigern und einen flächendeckenden Zugang für die Forschungsverbände der HU zu ermöglichen:

- Aufstockung bzw. Verlängerung von vorhandenen Stellen mit Genderexpertise
- Schaffung neuer Stellen und bedarfsorientierter Schwerpunktsetzung (z.B. Mentoring)

Vorteile für Forschungsverbände

Eine anteilige Finanzierung erhöht den Gewinn für Forschungsverbände und ermöglicht eine sinnvolle und zielführende Verausgabung der Gleichstellungsmittel, beispielsweise bei der Einrichtung von Eltern-Kind-Zimmern.

Poolen bedeutet u.a.:

- Bedarfsgerechte und nachhaltige Investition in die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Individuelles Empowerment für exzellente Wissenschaftlerinnen
- Förderung des trans- und interdisziplinären Austauschs unter Genderaspekten
- Übertragbarkeit und Öffnung von Gleichstellungsmaßnahmen für bspw. Workshop-Teilnehmerinnen aus anderen Forschungsverbänden
- Initiierung nachhaltiger Angebote als Alleinstellungsmerkmal und unter Einbeziehung von Good Practice, d.h. Entwicklung von zielgruppen- bzw. fächerspezifischen Konzepten und Programmen über den gesamten Förderzeitraum (z.B. Mentoring)
- Ausbau von diversen Netzwerken in der scientific community und Imagegewinn im internationalen Forschungskontext
- Wettbewerbsvorteil für die Rekrutierung von Wissenschaftler_innen mit Kind/ern
- Effektiver Einsatz von Ressourcen und Qualitätssicherung durch die Inanspruchnahme des Serviceangebots von GeCo

Das Pooling-Verfahren in der Praxis

1. Als Serviceeinrichtung koordiniert GeCo das Pooling. GeCo bietet Informationen und insbesondere Unterstützung zu den inhaltlichen Rahmenbedingungen.
2. Zum effektiven und gewinnbringenden Einsatz der Gleichstellungsmittel wenden sich Forschungsverbände an das GeCo-Team, um gemeinsam Vorschläge für passgenaue Gleichstellungsmaßnahmen für den Förderzeitraum zu entwickeln.
3. Der GeCo-Service begleitet in Absprache mit dem Servicezentrum Forschung den gesamten Prozess: von der Konzeption und der Abstimmung mit der DFG über die Anfertigung einer Kooperationsvereinbarung bis hin zur Umsetzung.
4. Die finanzielle Abwicklung erfolgt über das Servicezentrum Forschung.

Bei Interesse und Fragen zur Umsetzung wenden Sie sich gern an das GeCo-Team:



GeCo – GenderConsulting
geco-genderconsulting@hu-berlin.de
<http://u.hu-berlin.de/geco>

Heidrun Messerschmidt
Tel. 2093-2569

Beratung für Sonderforschungsbereiche,
Forscherguppen, Exzellenzcluster und
Graduiertenschulen

Karoline Seifert
Tel. 2093-2158/-5351

Beratung für Mitgliedsprogramme der Humboldt
Graduate School und Graduiertenkollegs; Beratung
für Doktorand_innen